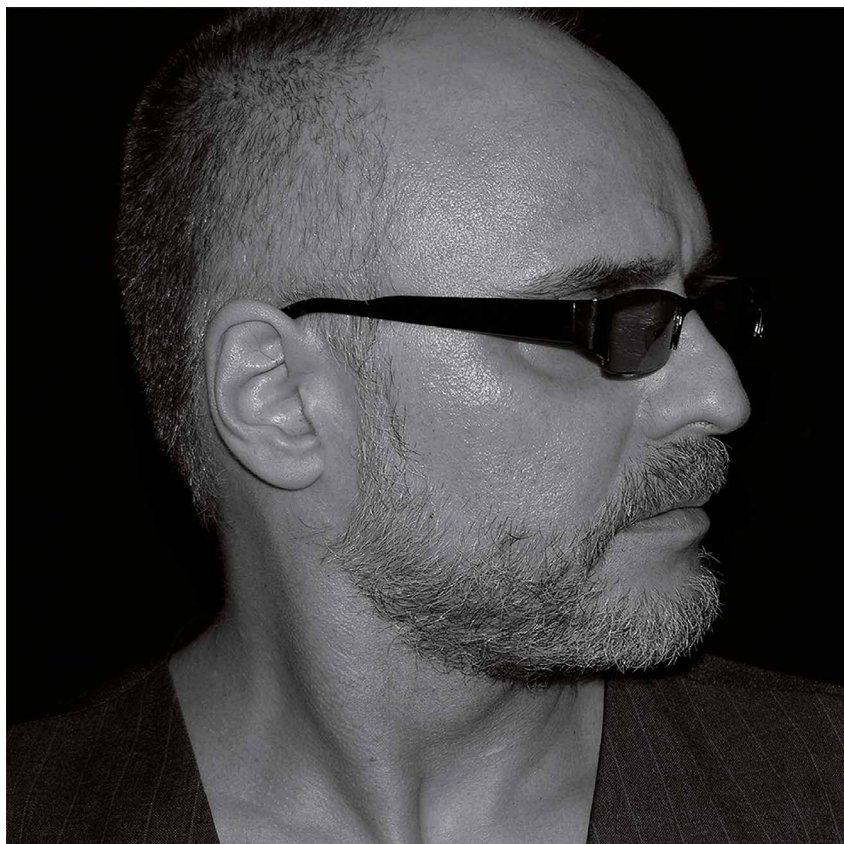


# MIKEROBENICS

An den Erfolg anknüpfen



Text: Janosch Gebauer · [www.mikerobenics.de](http://www.mikerobenics.de)

**Das in den Neunzigern geborene Projekt Mikerobenic meldet sich zurück. 1994 brachten Mike S. und Ben E. Mettin „Julika“ heraus. Es war ihr erstes Release – und dessen „Come Too Late Mix“ wurde auch gleichzeitig ihr erfolgreichstes. Nun erscheint eine vierteilige Remix-Serie, auf denen Künstler wie Florian Punzel, Kaiser Souzai und Toni Rios ihre ganz eigene Version des Klassikers präsentieren. Wir sprachen mit Chris Maico Schmidt alias Mike S. über dieses Comeback.**

Unter ihren zahlreichen Veröffentlichungen blieb ausgerechnet ihr erstes gemeinsames Release ihr erfolgreichstes – und genau an diesen Erfolg wollen die beiden ehemaligen Stuttgarter anknüpfen und eine neue Zusammenarbeit beginnen. 1997 wurde es still um die beiden, Mike leitete Evosonic, einen der ersten Radiosender, die sich rein auf elektronische Musik fokussierten, und zog deswegen nach Köln. „Da wir gerade am dritten Album arbeiteten, zog Ben sogar für kurze Zeit zu mir nach Köln. Dem Label war das fertige Produkt dann aber zu ‚schräg‘ und zu hart. Zwar gab es noch zwei Auskopplungen, das Album blieb jedoch unveröffentlicht“, erzählt Mike. Ben zog es indes in die Staaten und Mike widmete sich weiterhin dem Radiosender Evosonic, für den er später, im Jahr 2000, auch mit dem German Dance Award ausgezeichnet wurde. An die Anfänge des Senders erinnert er sich noch gut: „Als wäre es gestern gewesen. Extrem ist bei mir haften geblieben, wie sehr sich doch Mentalitäten innerhalb Deutschlands unterscheiden. Ich kam als Schwabe in eine Stadt, von der vorher nur in Superlativen gesprochen wurde. Davon habe ich wenig gesehen. Heute noch habe ich nach wie vor Schwierigkeiten mit der Kölner Lebensart. Stichwort: Pünktlichkeit.“

Nun, 24 Jahre nach ihrer Trennung, kommt Mikerobenic wieder

zurück. Auf die Herausforderung des Zusammenarbeitens freut sich Mike, hat er nach der Trennung doch jahrelang Solo-Projekte verfolgt. „Ich wollte schon immer irgendwann solo produzieren. Keine Kompromisse eingehen müssen, ob die Clap so oder so klingen muss, der Break zu lang oder zu kurz ist. Das sind die Reize für mich, wenn man allein arbeitet. Andererseits sollte man auch immer wieder mal mit jemandem zusammenarbeiten, da man ja stets voneinander lernen kann“, berichtet er. Wie das nun nach dem Umzug und mit einer Entfernung von knapp 9 000 Kilometer Luftlinie funktionieren soll? „Wenn ich das wüsste“, schmunzelt Mike. „Das haben wir noch vor uns. Eine neue Mikerobenic-LP steht auf der Agenda. Unser Plan: Ben gibt die Vorlage und ich tüte ein. Er kann besser mit Instrumenten umgehen, Melodien einspielen und Harmonien ‚entwerfen‘. Die schickt er mir dann in drei bis vier Spuren und ich baue den Rest. Arrangement, das ist meine Stärke.“

Bis es jedoch zu einem neuen Album kommt, wollen die beiden, wie gesagt, mit der Remix-Serie von „Julika“ die guten alten Zeiten aufleben lassen. Vor allem der erwähnte „Come Too Late Mix“ weckt bei beiden immer wieder gute Erinnerungen: „Wir brauchten zum Original, das auf unserer ersten LP ‚Fooled By Dr. Cycle & Mrs. All‘ zu finden sein sollte, einen Remix für eine Vorabveröffentlichung. Dafür hatten wir ausnahmsweise ein professionelles Studio zur Verfügung und in dem taten sich, glaube ich, stolze 64 Kanäle vor mir auf. Wo Ben vorher zum Original noch sagte ‚mehr Spuren gehen nicht‘, konnte ich nun noch eine musikalische Steigerung der Steigerung verlangen. Das Resultat ist dieser ewig lange Break, der sich in ein ‚Gewitter‘ aus Sounds auflöst, aus denen man locker vier Songs hätte machen können.“ Wahrscheinlich war das auch der Grund, warum nun insgesamt 16 weitere Mixe das Licht der Welt erblicken, von denen vier bereits erschienen sind.

„Julika 2018, Pt. 1–4“ erscheint auf BluFin Records.